

Biographie:

Walter Schwedesky †

Am 26. Mai 1975 ist Oberstudienrat Walter Schwedesky für immer von uns gegangen. Die Hoffnung, es würden ihm nach der Operation noch einige Jahre geschenkt, trog. Wir sahen ihn in Begleitung seiner Gattin noch beim Internationalen Mykologen-Kongreß 1974 in Avignon fröhlich und guter Dinge und an Pilzen interessiert wie immer.

Am 14.10.1902 als fünftes von acht Kindern geboren, wurde er in der Uckermark von naturliebenden Eltern bald auch mit den Pilzen bekanntgemacht. Sein Wissen vertiefte er im Biologiestudium und später durch Zusammenarbeit und Freundschaft mit Julius Schaeffer und Bruno Hennig in Berlin.

Walter Schwedesky fehlte bei keinem Internationalen Mykologenkongreß und besuchte begeistert die Veranstaltungen der Deutschen Gesellschaft für Pilzkunde und andere Pilztagungen. Es bahnten sich viele Freundschaften auf diesen Treffen an, auch über die Grenzen hinweg; stellvertretend sei hier Familie Pilát genannt.

Bei all seinem Wissen, das er sich nicht zuletzt durch ständige intensive Eigenarbeit angeeignet hatte, war Walter Schwedesky bescheiden und zurückhaltend. Brauchte man ihn jedoch, so war man seiner Hilfe stets gewiß. Er war von unendlicher Geduld und Güte, nicht nur den Schulkindern gegenüber, sondern auch den Pilzfreunden, die er viele Jahre lang beraten und belehrt sowie auf Pilzwanderungen geführt hat. Die großzügige Gastlichkeit seines Hauses ist bekannt, wurde oft genützt und bleibt unvergessen. Seine Menschenliebe brachte ihm viele Sympathien.

Die Lücke, die der Tod gerissen hat, wird mancher schmerzhaft spüren. Mit ihm ist einer unserer besten Pilzkenner von uns gegangen; viele von uns verloren einen Freund.

Rose Marie Dähnecke